



# HESSISCHER LANDTAG

12. 05. 2021

## Kleine Anfrage

**Dr. Frank Grobe (AfD) und Heiko Scholz (AfD) vom 09.02.2021**

### Informationsverständnis der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung – Teil I und Antwort

**Chef der Staatskanzlei**

#### Vorbemerkung Fragesteller:

Die Ausgabe der „Neue Zürcher Zeitung“ vom 7. Februar 2021 enthält einen Artikel mit dem Titel „Die Bundeszentrale für politische Bildung soll die Deutschen ausgewogen und unideologisch informieren – schön wär’s“:

→ <https://www.nzz.ch/international/bundeszentrale-fuer-politische-bildung-inideologischer-schieflage-ld.1599958>

Darin werden verschiedene Indizien aufgeführt, welche zusammengenommen begründete Zweifel an der politischen Ausgewogenheit der Handlungspraxis der Bundeszentrale für politische Bildung aufkommen lassen. So wird etwa die Aufstockung des Mitarbeiterstamms um 59 Stellen „für den Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus“ angeführt, welche zu seiner Verdoppelung gegenüber dem Jahr 2013 führen wird. Die organisatorische Struktur der o.g. Bundeszentrale lasse zudem einen nicht-geringen Einfluss politischer Kräfte auf ihr Personal sowie ihre Inhalte erkennen; ihr Kuratorium setze sich z.B. „aus 22 Mitgliedern des Bundestages zusammen und kontrolliert die Arbeit der Bundeszentrale“. Einen Schwerpunkt der Bundeszentrale stelle der „Der Kampf gegen rechts“ dar, wofür bereits die Anzahl der aktuellen Publikationen zu diesem Thema (35) im Vergleich zu denen aus den Bereichen „Linksextremismus“ (4) oder „Islamismus“ (22) spreche und der im Jahr 2021 mit Finanzmitteln in Höhe von etwa 105 Mio. € versehen sei im Vergleich zu 38 Mio. € im Jahr 2013. Der Verfasser des o.g. Zeitungsartikels kommt zu dem folgenden Fazit: „Die ideologische Schieflage der Bundeszentrale [für politische Bildung] ist evident“.

Angesichts dieser Umstände halten wir es für geboten, die diesbezüglichen Verhältnisse bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) zu eruieren.

#### Vorbemerkung Chef der Staatskanzlei:

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung verfügt als relativ kleine Dienststelle nicht über eine sog. Abgeschottete Statistikstelle, die permanent empirisches Datenmaterial unter gleichen Parametern erhebt und verarbeitet. Insoweit muss eingeräumt werden, dass trotz gewissenhaften Vorgehens in den Fachreferaten Zahlen im Rahmen des nachgefragten Ausschnitts ermittelt wurden, die jeweils eine gewisse Unschärfe beinhalten können. Eine gewisse Schwankungsbreite kann nicht ausgeschlossen werden. Zudem sollte beachtet werden, dass das Zahlenmaterial sicher unter einem quantitativen und in einem qualitativen Aspekt zu betrachten wäre, denn die Nachhaltigkeit von vermittelter politischer Bildung macht sich nicht alleine an der verausgabten Summe fest.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt beantworte ich die Kleinen Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Entwicklung nahmen die der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung zugewiesenen Finanzmittel seit dem Jahr 2013? (Bitte in Jahresscheiben darstellen.)
- Frage 2. Mit Bezugnahme auf erstens: Welche jährliche Aufteilung haben die zugewiesenen Finanzmittel jeweils erfahren? (Bitte differenzieren nach Personalkosten, Kosten für Seminare, Kosten zur Finanzierung von Veranstaltungen, Kosten für die Erstellung und den Vertrieb von Druckschriften, Kosten für die Erstellung und den Vertrieb von Unterrichtsmaterial, Kosten für die Herstellung und den Vertrieb von Filmen, Kosten für Sonstiges.)
- Frage 3. Wie sind die jeweiligen Entwicklungen der Finanzmittelausstattungen für die Referate
- I/1 (NSGedenkstätten/Rechtsextremismus/Antisemitismus),
  - I/2 Grenz Museen/Linksextremismus/Islamismus/Sonderprojekt: SED-Aufarbeitung),
  - c) II/3 (Parlamente vor Ort/Bundeswehr/Freiwilligendienste) und
  - d) II/4 (Gender/Diversity/Migration/Integration) der HLZ?
- (Bitte in Jahresscheiben seit 2013 angeben.)

Frage 4. Mit Bezugnahme auf drittens: Wie haben sich die Mitarbeiteranzahlen der genannten Referate des HLZ seit dem Jahr 2013 entwickelt? (Bitte in Jahresscheiben darstellen.)

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam in der als Anlage beigefügten Tabelle beantwortet.

Wiesbaden, 12. Mai 2021

**Axel Wintermeyer**

**Anlagen**

## Kleine Anfrage 20/5039 - Anlage

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*
<b>20/5039</b>									
<b>Teil I</b>	<b>Frage 1:</b>	<b>Zugewiesene Finanzmittel</b>							
		4.305.100 €	4.292.400 €	4.573.100 €	4.608.700 €	4.372.600 €	4.567.400 €	4.837.500 €	9.870.700 €
		* Die zugewiesenen Finanzmittel beinhalten den Durchlaufposten "Zustiftung zur Stiftung Auschwitz Birkenau", Drucksache 20/1955. Dieser Posten wird in der Aufstellung nicht weiter berücksichtigt!							
<b>20/5039</b>		<b>Jährliche Aufteilung der Finanzmittel</b>							
<b>Teil I</b>	<b>Frage 2:</b>								
		1.632.800 €	1.632.800 €	1.727.100 €	1.779.100 €	1.726.800 €	1.789.600 €	1.889.700 €	2.034.600 €
		374.859 €	362.065 €	535.901 €	456.733 €	462.455 €	482.800 €	509.389 €	227.955 €
		262.573 €	328.728 €	320.313 €	366.249 €	372.487 €	260.456 €	399.514 €	447.864 €
		3.974 €	- €	1.774 €	- €	- €	966 €	- €	- €
		18.565 €	20.342 €	450 €	15.792 €	11.400 €	19.700 €	7.450 €	4.073 €
		824.667 €	782.788 €	783.075 €	779.802 €	942.602 €	891.059 €	950.438 €	1.459.932 €
<b>20/5039</b>		<b>Entwicklungen der Finanzmittelausstattungen für die Referate</b>							
<b>Teil I</b>	<b>Frage 3:</b>								
		283.500 €	434.600 €	521.270 €	558.700 €	543.512 €	602.700 €	628.300 €	1.090.660 €
		30.300 €	29.800 €	26.900 €	26.900 €	26.900 €	26.900 €	180.500 €	742.246 €
		34.600 €	34.000 €	30.700 €	30.800 €	39.300 €	30.800 €	30.800 €	30.800 €
		36.900 €	36.900 €	43.600 €	43.600 €	33.600 €	33.600 €	33.600 €	33.600 €
<b>20/5039</b>		<b>Zahlen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter</b>							
<b>Teil I</b>	<b>Frage 4:</b>								
		3	3	3	3	3	3	4	2
		2	2	2	2	2	2	2	2,5
		1	1	1	1	1	1	1	2
		2	2	2	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5